

Ressort: Politik

Bundeswehr spart für Betreuungsgeld

Berlin, 06.07.2013, 06:41 Uhr

GDN - Die Bundeswehr muss bis 2017 massiv sparen. Wie das Nachrichtenmagazin "Focus" berichtet, will Bundesverteidigungsminister Thomas de Maizière (CDU) will deshalb die Forschungs- und Entwicklungsausgaben seines Ressorts im nächsten Jahr um 12,1 Prozent kürzen.

Aus einer Aufstellung seiner Haushaltsabteilung geht hervor, dass der Wehretat in den kommenden vier Jahren im Vergleich zur bisherigen Planung auf insgesamt 1,05 Milliarden Euro verzichten muss. Mit den Kürzungen erbringe der Verteidigungshaushalt "solidarisch seinen Anteil zur Finanzierung des Betreuungsgeldes", heißt es in der Vorlage des Ministeriums. Im kommenden Jahr sinken die "verteidigungsinvestiven Ausgaben" insgesamt um 3,9 Prozent und die Personalausgaben um 2,3 Prozent. Für die Folgejahre haben de Maizières Ministeriale nach eigenen Angaben noch keine Kürzungsvorschläge ausgearbeitet, sondern bisher nur "globale Minderausgaben" in die Finanzplanung eingestellt. Die Bundesregierung hatte beschlossen, die Einführung des Betreuungsgeldes für Kleinkinder ohne Kita-Platz durch Kürzungen nicht gesetzlich gebundener Mittel zu finanzieren. Das trifft vor allem Investitionspläne in den Verteidigungs- und Verkehrsetats.

Bericht online:

<https://www.germandailynews.com/bericht-17224/bundeswehr-spart-fuer-betreuungsgeld.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD

483 Green Lanes

UK, London N13NV 4BS

contact (at) unitedpressagency.com

Official Federal Reg. No. 7442619